

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilung – Offener Brief der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau ungenau

Himmelkron, 12.03.2022

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern mahnt zur Verwendung gesundheitspolitisch anerkannter Routenplaner

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern zeigt sich verwundert über den offenen Brief der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau an das Aktionsbündnis pro Krankenhaus Schongau. In diesem Schreiben wird die Anwendung des GKV-Krankenhaussimulators für die Simulation von Entfernungen zum geplanten Zentralkrankenhaus grundsätzlich in Frage gestellt. *)

Der GKV-Kliniksimulator ist ein bundesweit anerkanntes Simulationstool zur Berechnung von Fahrzeitminuten zum nächstgelegenen Krankenhaus. Der daraus abgeleitete Sicherstellungszuschlag nach § 9 Abs. 1a Nr. 6 KHEntgG und die im GKV-Kliniksimulator dazu verwendeten Berechnungstools werden anerkannt von:

- dem GKV-Spitzenverband, Berlin
- dem Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Köln
- der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V., Berlin.

Der GKV-Kliniksimulator ermittelt Fahrzeiten zum nächstgelegenen Krankenhaus wie folgt:

„Die eigentliche Fahrzeitmessung erfolgt mittels der Routing-Software "RW Net" (routeware), die je nach Verkehrsinfrastruktur, Topografie und durchschnittlicher Verkehrslage unterschiedliche Durchschnittsgeschwindigkeiten (km/h) bei der Fahrzeitberechnung berücksichtigt. Beispielsweise wird hinsichtlich der Durchschnittsgeschwindigkeit auf Autobahnen, Bundes-, Land- und Stadtstraßen (jeweils in drei Kategorien) unterschieden.“ (<https://gkv-kliniksimulator.de/>)

Das sind die Fakten!

Und die ergeben im Fall der Schließung des Standorts Schongau für immerhin **27.990 Einwohner eine Fahrzeitdauer von mehr als 30 Minuten, sofern der Standort der neuen Zentralklinik Weilheim sein sollte.**

Die durch Eigenberechnung der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau herangezogenen Fahrzeitminuten können nur akzeptiert werden, wenn sie den Berechnungsgrundsätzen des GKV-Kliniksensors, d.h. **bundesweiten Berechnungskriterien** entsprechen. Dies ist durch Verwendung des Falk Routenplaners keinesfalls belegt, der sicherlich spezifische Gesichtspunkte des Gesundheitswesens nicht beachtet.

Wir bezweifeln nicht, dass die Verlagerung des Zentralkrankenhauses an einen neuen Standort andere Entfernungen ergeben. Zu berücksichtigen sind jedoch insbesondere die Postleitzahlregionen westlich von Schongau zzgl. östlich von Weilheim, **dies auch außerhalb der Grenzen des Landkreises, und dies nach den Berechnungsverfahren des GKV-Kliniksimulators.**

Die im Schreiben der Krankenhaus GmbH Weilheim-Schongau als vertretbar bezeichneten Entfernungen zwischen 23 und 26 Fahrzeitminuten bedeuten für die Einwohner im Falle eines benötigten Rettungsfahrzeugs definitiv mehr als 30 Minuten zwischen Eintritt des eskalierenden Krankheitsverlaufs und dem Erreichen eines Krankenhauses. Das Rettungsfahrzeug muss ja vorab die Fahrstrecke bis zum Patienten zurücklegen.

Es ist geradezu abenteuerlich, 400 Mio. € bis 500 Mio. € an Steuermitteln des bayerischen Gesundheitsministeriums und des Landkreises Weilheim-Schongau einzusetzen, obwohl aktuell zwei funktionsfähige Krankenhäuser existieren. Gleichzeitig werden die Entfernungen zum nächstgelegenen Krankenhaus für die Mehrheit der Einwohner signifikant vergrößert.



Dr. Rainer Hoffmann Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Chefarzt i.R. Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl
KAB Regensburg e.V.



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.



Himmelkron, 12.03.2022
verantwortlich:
Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415

*) <https://www.meinkrankenhaus2030.de/news/offener-brief-der-krankenhaus-gmbh-landkreis-weilheim-schongau-an-das-aktionsb%C3%BCndnis?hsLang=de-de>